

BUCHTIPPS

Lehrbuch

Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin



G. Maio
444 Seiten
Schattauer Verlag
24,95 €
ISBN 97837945488

Prof. Dr. Giovanni Maio, der in Zürich, Aachen, Lübeck und jetzt in Freiburg lehrt, hat ein praxisbezogenes Buch geschrieben, in dessen Mittelpunkt die täglichen Bedürfnisse der ärztlichen Ethik stehen. Dieser Praxisbezug hebt das Buch von anderen ab: Betreuung der Alten, der Sterbenden, Frauen mit Begehren nach Schwangerschaftsabbruch, Mütter, die schwerstgeschädigte Kinder geboren haben, Demenzpatienten, das Problem aktiver Sterbehilfe – Beispiele nur für die Fülle, mit der das Buch auf seinen 420 Seiten aufwartet. Es ist so gut gegliedert und indiziert, dass es, neben der anregenden Lektüre, auch leicht ist, sich bei aktuellen täglichen Problemen Rat zu holen. Zum Vorbild für die praktische Tätigkeit wird es dort, wo es einen Katalog ärztlicher Tugenden auflistet, das Prinzip des Nicht-Schadens von dem der Fürsorge abhebt, oder die wirklich aufgeklärte Einwilligung bespricht. Es erinnert an Kodizes wie den Hippokratischen Eid, das Genfer Ärztegelöbnis (1948) oder den Nürnberger Kodex (1948). Der Blick in die Geschichte bettet die heutige Situation in ärztliches Verhalten über die Jahrtausende ein, z.B. indem es den Begriff „Embryo“ in der Theologie-, Rechts- und Medizingeschichte nachzeichnet. Bei strittigen Themen, wie dem der Sterbehilfe, listet es Pro und Kontra nebeneinander und bezieht doch Stellung, lässt den Arzt nirgendwo allein in seinen Entscheidungen, macht aber klar, dass die ärztliche Ethik ein hohes Postulat ist, das sich an den allseitig gebildeten Arzt richtet. Es wird kaum ein Thema ausgelassen, vom Wohl der Kinder über ethische Grundkonflikte der Forschung bis zu dem heutigen Patienten als „souveränem Kunden“. Als Lehrbuch vorgestellt ist es mehr als das; es wurde ein Ratgeber und eine

Sammlung von aktuellen Leitlinien zur ärztlichen Ethik. Jede einzelne auch gezeichnet von ihrer Strittigkeit und Fragwürdigkeit. Der abschließende Satz klingt wie eine Motivation für das ganze Buch: „Was unsere Zeit von einem guten Arzt verlangt, ist nicht das Selbstverständnis eines Ingenieurs für den Menschen. Sie verlangt das Selbstverständnis einer Persönlichkeit, die hinter die Gesetze der reinen Zweckmäßigkeit zu blicken und über ihr jeweiliges Fachwissen die Frage nach dem Ganzen zu stellen vermag.“ Auf jeder Seite stellt das neue Buch Maios die Frage nach dem Ganzen des Arztseins.

Prof. Dr. Hans Ludwig, Basel

Ratgeber

Babypflege – Schritt für Schritt



B. Laue
80 Seiten
Gräfe und Unzer Verlag
19,99 €
ISBN 9783833823855

Es handelt sich um ein sehr übersichtliches und unaufgeregtes Buch. Kompetent und pragmatisch gegliedert wird alles Wichtige über Säuglingspflege erläutert. Die vielen Fotos stellen eine sehr schöne Ergänzung zum leicht verständlichen Text dar. So findet man nicht nur die (üblichen) Mutter-Kind-Abbildungen, sondern auch mit viel Liebe zum Detail gestaltete Übersichtsfotos. Mit Bildern wie „Alles fürs Babybad“ taucht es sich leichter in die noch bevorstehende Praxis ein und eventuell wird auch noch manches brauchbare Geschenk gesichtet. Auf der dazugehörigen DVD gibt es gleich noch mal sämtliche Tipps in die Tat umgesetzt. Was nach der Lektüre des Ratgebers bleibt ist ein beruhigtes Gefühl: Kinderpflege kann so einfach sein. Was ebenfalls bleibt ist ein kleiner Einblick in Hebammenkompetenzen – und der Gedanke „Wie schön, dass es für Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett Hebammenbetreuung gibt.“

B. Gollor, Diplom-Pädagogin und Lehrhebamme, München

NachschlagelRatgeber

Psychische Erkrankungen in Schwangerschaft und Stillzeit



A. Riecher-Rössler (Hrsg.)
152 Seiten
Karger Verlag
55,00 €
ISBN 9783805595629

Schwerwiegende psychiatrische Erkrankungen, besonders Depressionen, Angststörungen und Psychosen werden leider – wie im vorliegenden Buch wieder statistisch gut belegt – in der geburtshilflichen Praxis in einem nur höchst unzureichenden Prozentsatz erkannt und in einem noch geringeren adäquat behandelt, zum Langzeitschaden für die Mutter, das Kind und die Familie. Sie sind außerdem mit hohen Kosten für die Versicherungsgemeinschaft verbunden. Zumindest basale diagnostische und therapeutische Kenntnisse wären daher von jedem Geburtshelfer zwingend zu fordern, doch werden diese im Gegensatz zu vergleichsweise unbedeutenden somatischen Variablen häufig nur als spezifisches und fakultatives „Privatinteresse“ angesehen. In 18 Einzelbeiträgen von verschiedenen Autoren werden zu den Bereichen Diagnostik, spezifische Therapie in Schwangerschaft und Stillzeit sowie Prävention notwendige Informationen angeboten. Naturgemäß variieren die Beiträge von „klinisch hochrelevant“, z.B. zur Psychopharmakotherapie, bis zu „nicht umsetzbar in der gynäkologischen Praxis“, z.B. Prävention bzw. Therapie mittels einer interaktiven Gruppe. Ferner reicht das Spektrum von Übersichtsreferat zu gesichertem Wissen, z.B. Indikation und Kontraindikation von Antidepressiva, bis hin zu Erkundungsstudien zur Lichttherapie und Präventionsprogrammen. Im Idealfall werden Geburtshelfer erstaunt und interessiert feststellen, „was es alles gibt“ an Diagnosen und Interventionen und zumindest die orientierende Diagnostik psychiatrischer Erkrankungen in ihr Verhaltensrepertoire übernehmen. Die weiteren Schritte können sie den Spezialisten aus Psychiatrie, Psychologie und Psychotherapie überlassen. Informationsquellen, Adressen und Wege dazu liefert das Buch reichlich.

Prof. Dr. Dipl.-Psych. W. Schuth, Freiburg